



Standort Reitenberg

Von der Milchproduktion zur modernen Legehennenhaltung

Bürgerinformationsveranstaltung · 20. August 2026

1979

Standort seit

bis 1.930

Milchkühe am Standort

Bodenhaltung

geplante Haltungsform

Landwirtschaftliches Unternehmen Mihla (LUM)

Regional verwurzelt seit 1990

Hervorgegangen aus der ehem. LPG Mihla

2.023 ha Fläche

515 ha Grünland · 1.443 ha Ackerland zwischen Werratal und Nationalpark Hainich

25 Mitarbeiter & Auszubildende

feste Beschäftigung und Ausbildung im Unternehmen

Tierhaltung

1.300 Mutterschafe · 50 Mastrinder · Gasthof „Sandgut Mihla“



Gasthof „Sandgut Mihla“ – Teil des Unternehmens

Reitenberg – ein Landwirtschaftsstandort seit 1979

1979

bis 11/2023

heute

Zukunft

Errichtung als
Milchproduktionsanlage für
1.930 Milchkühe

Betrieb mit zuletzt rund 500
Kühen

Umbau-/Neubaupläne für
Milchvieh an zu hohen
Baukosten gescheitert

Moderne Legehennenhaltung
– Fortführung der
Landwirtschaft

Die Frage nach der künftigen Nutzung des Standorts war offen – die Legehennenhaltung ist die Antwort.

Was wird beantragt?

5 Ställe

à 99.000 Tierplätze – zusammen 495.000 Plätze in Bodenhaltung

3 Futtersilos

je Stall (à 45 m³) für die Futterversorgung

Nebenanlagen

Futter-, Technik- und Lagerbereiche für den laufenden Betrieb

Verpackungsanlage

zum Sortieren und Verpacken der Eier – direkt am Standort

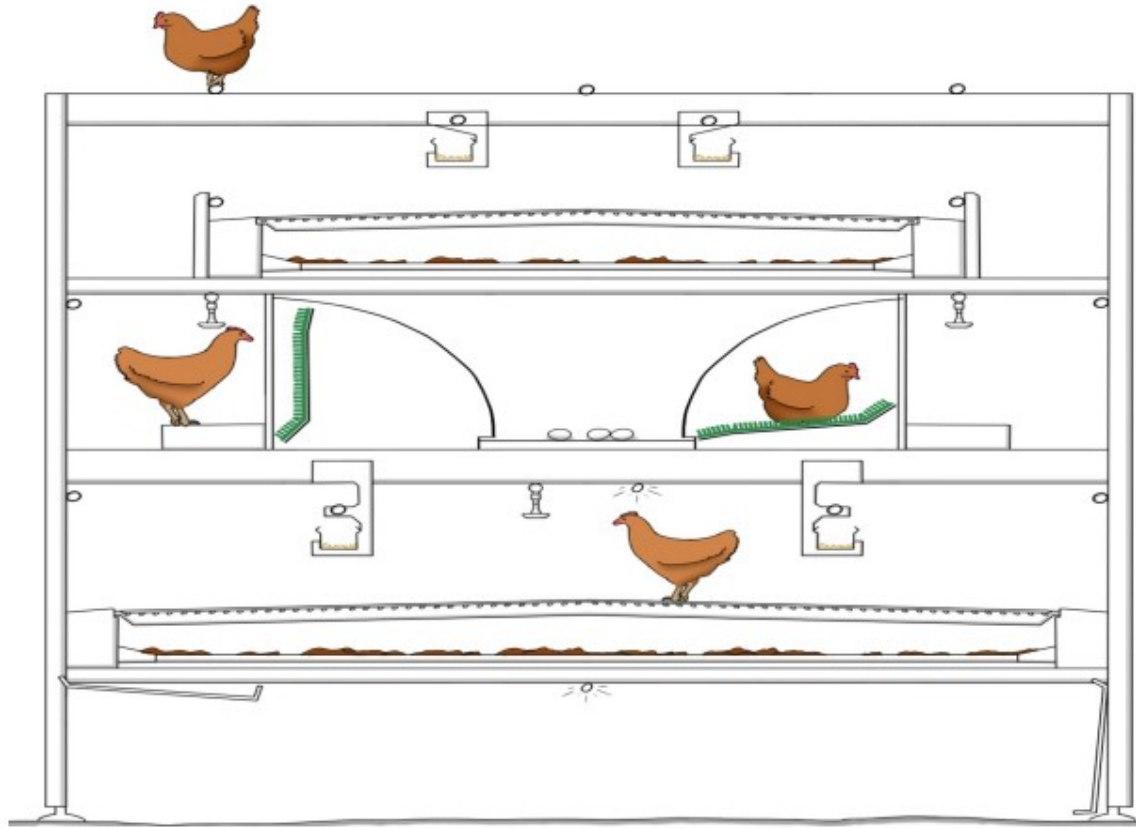


Lageplan: fünf Ställe auf dem bestehenden, bereits versiegelten Betriebsstandort – keine Ausweitung in die freie Landschaft.

Wie leben die Hennen?

Bodenhaltung im modernen Voliersystem – Tierwohl, Luft und Betreuung

Das Voliersystem – ein Stall auf mehreren Ebenen



Querschnitt durch eine Volierenreihe

Frei begehbar

Die Hennen bewegen sich frei zwischen den Ebenen – laufen, scharren, fliegen, ruhen.

Nester zum Eierlegen

Abgedunkelte, ruhige Nester. Eier rollen sanft auf ein Band und werden schonend abtransportiert.

Sitzstangen & Ruheebenen

Erhöhte Sitzstangen entsprechen dem natürlichen Bedürfnis, erhöht zu ruhen.

Scharrbereich mit Einstreu

Eingestreute Fläche zum Scharren, Picken und Sandbaden – arttypisches Verhalten.

Kotbänder unter den Ebenen

Kot fällt auf Bänder, wird regelmäßig abtransportiert und getrocknet – trocken statt Gülle.

Verhalten, Luftqualität und Betreuung



Unsere leitende Angestellte Katharina Hilbert im modernen Legehennenstall

Arttypisches Verhalten

Freie Bewegung, Scharren, Sandbaden, Ruhen auf Stangen – die Hennen zeigen ihr volles Verhaltensrepertoire.

Kontrollierte Luftqualität

Rechnergesteuerte Lüftung sorgt für konstante Frischluft. Eine Abluftreinigung nach dem Stand der Technik senkt die Emissionen.

Tägliche Betreuung

Ausgebildetes Personal kontrolliert Tiere, Futter, Wasser und Klima mehrmals täglich – Fachkunde vor Ort.

Stall mit Tageslicht

Große Fensterflächen bringen Tageslicht in den Stall – natürlicher Tag-Nacht-Rhythmus für die Tiere.

Arbeitsplätze und regionale Wertschöpfung

Vergleichbarer Personalbedarf

Eine moderne Legehennenanlage dieser Größe benötigt etwa gleich viele Arbeitskräfte wie die frühere Milchviehanlage – die Arbeitsplätze am Standort bleiben erhalten.

Fachkundige Führung

Die Legehennen-Expertise bringt Thomas Wickenbrock als Geschäftsführer der Wartburg Ei in das Projekt ein.

Verpackung direkt vor Ort

Die Eier werden direkt am Standort fertig sortiert und verpackt – keine Zwischentransporte zu externen Packstellen.

Kurze Wege in den Handel

Auslieferung in den regionalen Lebensmitteleinzelhandel – z. B. Edeka oder Lidl in der Umgebung. Regionale Eier für die Region.

Deutschland braucht heimische Eier

≈ 72 %

Selbstversorgungsgrad – über
ein Viertel wird importiert

252

Eier pro Kopf und Jahr –
dritter Anstieg in Folge (2025)

steigend

Nachfrage seit mehreren
Jahren in Folge wachsend

**Boden-
haltung**

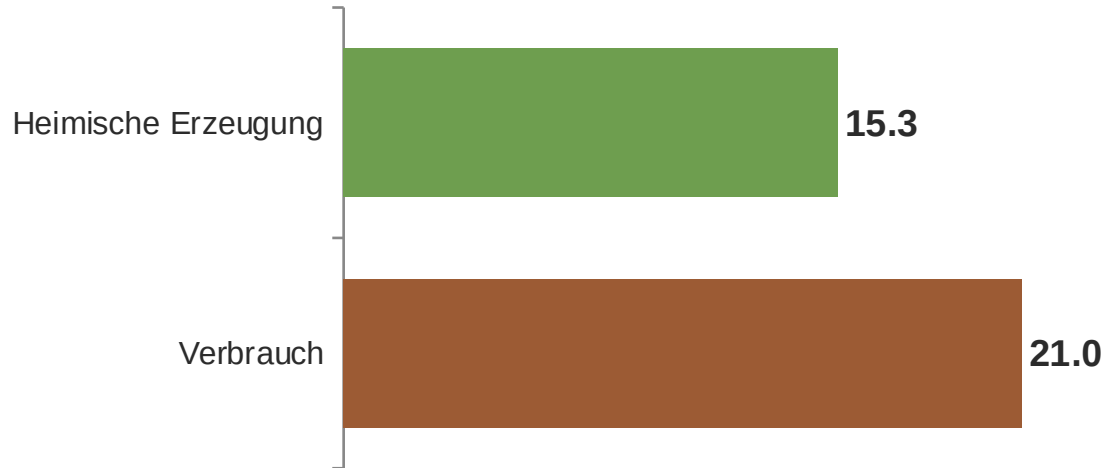
dominierende Haltungsform
im deutschen Markt

Der Bedarf steigt schneller als die heimische Erzeugung. Eier aus Reitenberg verringern Importe und halten die Versorgung regional.

Quellen: BZL / BLE Versorgungsbilanz 2025

Wir essen mehr Eier, als wir erzeugen

Deutschland: Verbrauch vs. heimische Erzeugung (Mrd. Eier/Jahr)



Rund 5,7 Mrd. Eier fehlen jährlich = etwa ein Viertel des Bedarfs, überwiegend importiert aus den Niederlanden und Polen.

In Thüringen ist Bodenhaltung Standard

66 %

der Hennenplätze im Land sind Bodenhaltung – kein Sonderweg, sondern die gefragte Norm.

4,8 Eier

isst jede Person pro Woche – ein bezahlbares, stark nachgefragtes Grundnahrungsmittel.

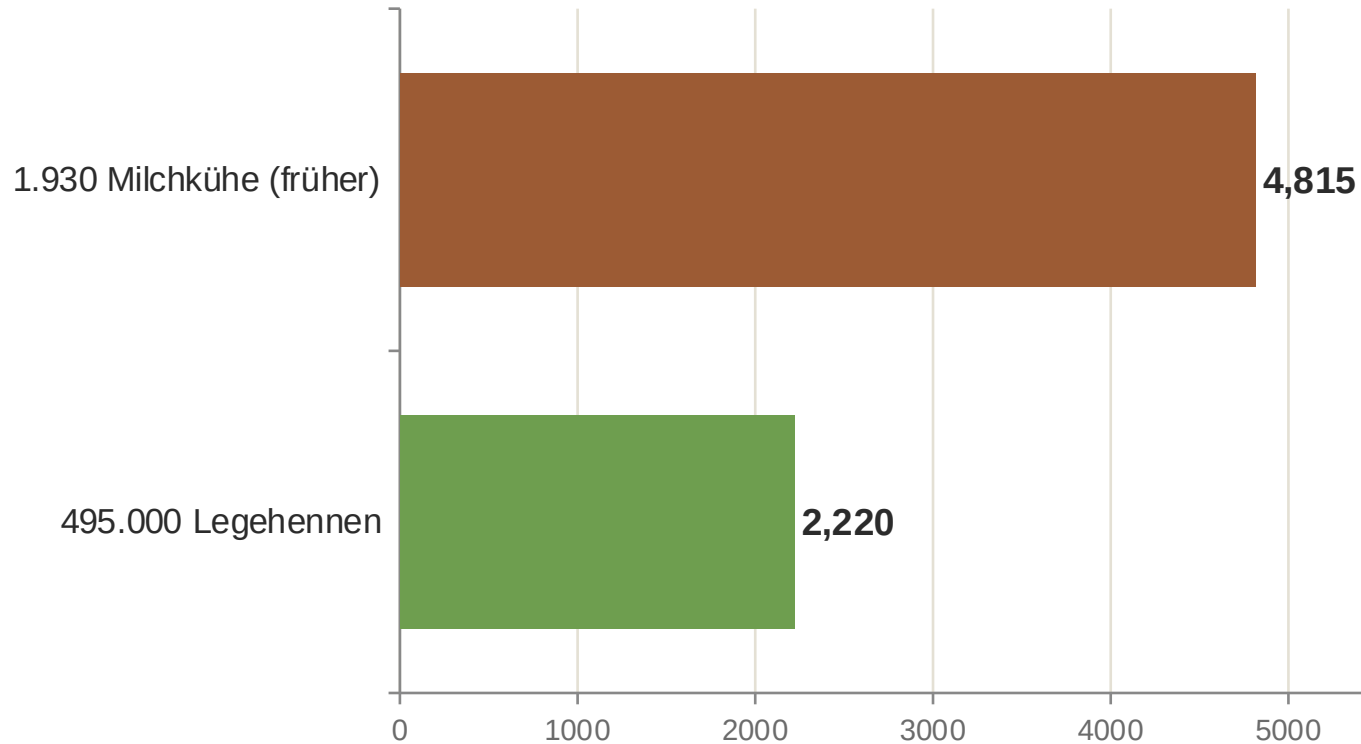
– 2,3 %

Rückgang der Thüringer Erzeugung im letzten Jahr – die Lücke wird größer, nicht kleiner.

Emissionen & Verkehr

Was ändert sich gegenüber der bisherigen Milchviehhaltung?

Fahrzeugbewegungen: Hennen vs. bisherige Milchkühe



Zusammensetzung Milchvieh: Silage ~2.210 · Gülle ~1.485 · Milch ~915 · Kraftfutter ~200 Fahrten/Jahr.

Milchvieh-Werte: branchenübliche Kennwerte (9.500 l Milch/Kuh; Silage bei 23 kg TM-Aufnahme/Tag, 15 t/Fuhre; Gülle, Kraftfutter). Hennen-Werte: Antragsunterlagen.

Das Ergebnis

- Die Legehennenanlage verursacht rund die Hälfte der Fahrten der früheren Milchviehhaltung.
- Milchvieh brauchte viel Silage- und Gülle-Verkehr (große Volumen). Hennenkot ist trocken und kompakt – deutlich weniger Fahren.
- Der Standort war schon immer ein Verkehrspunkt der Landwirtschaft.

Wie sieht der Verkehr aus?

≈ 11

Fahrten pro Arbeitstag

rund 2.220 im Jahr, gleichmäßig verteilt –
planbar und geregelt

100 %

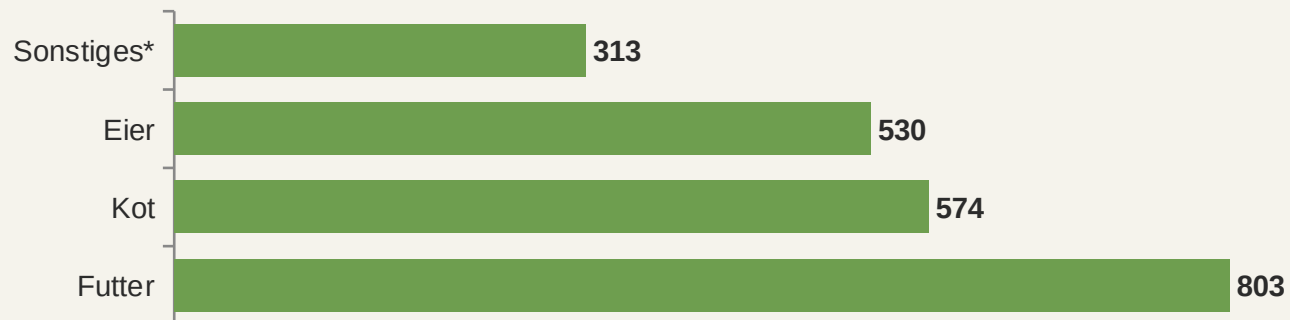
moderne LKW

statt früher Traktoren, Schlepper mit
Güllefüßern und Futterwagen – LKW sind
leiser und unauffälliger

≈ 90 %

direkt zur Autobahn

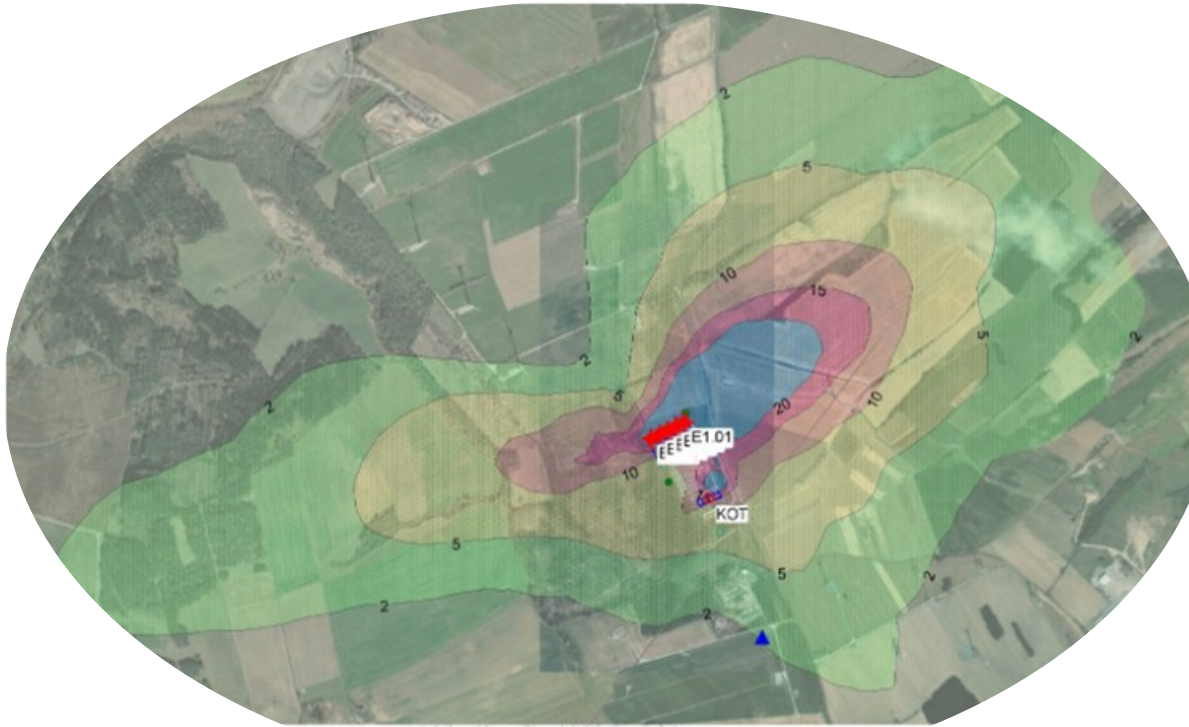
der Transporte laufen auf direktem Weg zur
bzw. von der Autobahn – kaum
Ortsdurchfahrten



Aufschlüsselung der Fahrten nach Art (pro Jahr).

* Junghennen, Schlachthennen, Betriebsstoffe u. a.

Emissionen: gutachterlich geprüft und bewertet



Emissionen in % der Jahresstunden ISO-Linien
Geruchsausbreitung lt. Immissionsgutachten (ISO-Linien)

Immissionsgutachten Wartburg Ei · Bewertung nach TA Luft 2021.

Abluftreinigung nach dem Stand der Technik

Die Ställe erhalten eine Abluftreinigung nach dem Stand der Technik – so werden Emissionen bereits an der Quelle reduziert.

Geruch und Staub: unter der Prüfschwelle der TA Luft

Die zusätzliche Belastung an der Wohnbebauung liegt so niedrig, dass sie die Irrelevanzschwelle der TA Luft nicht erreicht.

Ammoniak: deutlich reduziert

Der Wäscher senkt die Ammoniakfracht spürbar. Die Verträglichkeit ist gutachterlich nachgewiesen.

Reitenberg bleibt Landwirtschaft

1

Kontinuität

Seit 1979 Tierhaltung – die Legehennenhaltung führt die Landwirtschaft am Standort fort.

2

Weniger Verkehr

Rund halb so viele Fahrten wie früher bei 1.930 Milchkühen – etwa 11 Bewegungen je Arbeitstag.

3

Tierwohl & Luft

Moderne Bodenhaltung mit Tageslicht und Abluftreinigung nach dem Stand der Technik – Zusatzbelastung durch Geruch und Staub liegt unter der Prüfschwelle der TA Luft.

4

Region

Arbeitsplätze bleiben, Eier werden vor Ort verpackt und regional in den Handel geliefert.

5

Versorgung

Deutschland deckt nur ~72 % des Eierbedarfs – Reitenberg schließt eine echte Lücke.

6

Zwei getrennte Projekte

Die Legehennenanlage wird eigenständig realisiert – unabhängig vom Biogasprojekt der Wartburg Energie, das im Anschluss gesondert vorgestellt wird.

Vielen Dank – wir beantworten gern Ihre Fragen.